

Programm

Rundgänge in der Sonderausstellung

Immer samstags 11.15 Uhr

Kunstgespräche

Jeweils donnerstags, Treff:
Infostand im unteren Foyer

5.7.2018 | 16.30 Uhr
**Bodies of evidence – Vier neue
Giambolognas für Dresden**
CLAUDIA KRYZA-GERSCH

6.9.2018 | 16.30 Uhr
Der Göttliche in Gips
BIRGIT LANGHANKE

27.9.2018 | 16.30 Uhr
**Eine kriminalistische Spuren-
suche – Die Neuzuschreibung
an Giambologna**
CLAUDIA KRYZA-GERSCH

4.10.2018 | 16.30 Uhr
**Was macht Michelangelo in
Dresden? Der Dresdner Bildhauer
Hähnel und seine Michelangelos**
CLAUDIA KRYZA-GERSCH

Sonderführungen

17.7.2018 | 15 Uhr
3.8.2018 | 11 Uhr
11.09.2018 | 15 Uhr
**Alpträume und Tagträume –
Darstellungen der Tageszeiten
im 16. Jahrhundert**
ANNABELL RINK

24.7.2018 | 15 Uhr
10.8.2018 | 11 Uhr
18.9.2018 | 15 Uhr
**Das Werk des göttlichen
Michelangelo in den Dresdner
Sammlungen**
ANNABELL RINK

Seniorenführungen

15.8. und 22.8.2018 | 11 Uhr
**Giambologna, Michelangelo
und die Medici-Kapelle**
ANNABELL RINK

Angebote für Menschen mit Behinderung

8.9.2018 | 10.30 Uhr
Gehörlosenführung mit
Gebärdendolmetscher
**Giambologna, Michelangelo und
die Medici-Kapelle in Florenz**
ANNABELL RINK

15.9.2018 | 10.30 Uhr
Veranstaltung für Blinde und
Sehbehinderte
**Giambologna, Michelangelo und
die Medici-Kapelle in Florenz**
ANNABELL RINK

Ferienkurse und Familienführungen

12.7. und 26.7.2018 | 10.30 Uhr
Ferienkurs
**Kunstdetektive – Michelangelo
und die Tageszeiten**
Gemeinsam entschlüsseln wir den
Code des berühmten Bildhauers
Michelangelo und modellieren
anschließend unsere kleinen
Figuren, mit Annabell Rink
ab 7 Jahre, Materialkosten 3 €

19.7.2018 | 10.30 Uhr
Ferienkurs
**Junge Künstler –
Zeichnen nach Skulpturen**
Eine Entdeckungsreise rund um
die Skulpturen Michelangelos und
Giambolognas für junge Künstler
mit Annabell Rink ab 10 Jahre,
Materialkosten 1 €

5.8. und 7.10.2018 | 10.30 Uhr
Familienführung
**Hahn und Eule – Tag und Nacht.
Tageszeitedarstellungen
in der Kunst**
ANNABELL RINK

Buchbares Angebot für Schulklassen und Hortgruppen

Werkstattkurs für GS/GY/OS
ab Klasse 3, Dauer 1,5h

Kunstdetektive – Michelangelo und die Tageszeiten

Mithilfe von Abgüssen Michel-
angelos berühmter Skulpturen
und Giambolognas Nachbildungen
gehen wir der Provenienz von
Kunstwerken und dem symboli-
schen Code von Michelangelos
Tageszeiten nach. Im praktisch-
künstlerischen Teil versetzen
wir uns in die grafische Künstler-
rezeption, die die sakrale Medici-
kapelle zur Zeichenakademie
werden ließ.

Ausstellungsspezifische
Entdeckerbögen liegen für den
individuellen Museumsbesuch
für kleine und größere Kunst-
forscher aus.

Außerdem lädt eine eigens
eingerrichtete **Zeichen-Akademie**
zum künstlerischen Arbeiten
nach Michelangelos Tageszeiten
ein.

Anmeldung für Werkstätten, Buchung von Schülerangeboten, Buchung von Führungen und Information

T +49 351 4914 2000
besucherservice@skd.museum

Schatten der Zeit.

Giambologna, Michelangelo
und die Medici-Kapelle

Ausstellung der Skulpturensammlung
Exhibition of the Sculpture Collection

23. Juni bis 7. Oktober 2018
23 June to 7 October 2018

Semperbau am Zwinger, Theaterplatz 1,
Deutscher Pavillon, EG
*Semper Building, Theaterplatz 1,
German Pavilion, ground floor*

Öffnungszeiten / Opening hours

täglich 10 bis 18 Uhr, Montag geschlossen
daily 10 a.m. to 6 p.m., closed on Mondays

Eintritt in die Gemäldegalerie Alte Meister
Admission to the Gemäldegalerie Alte Meister
12 €, ermäßigt 9 €,
Gruppen (ab 10 Pers.) 11 € p. P.
*12 €, reduced fee 9 €,
groups (10 or more) 11 € p. p.*

Information und Anmeldung von Führungen
Information and registration for guided tours
T +49 351 49142000
F +49 351 49142001
besucherservice@skd.museum
www.skd.museum



Giambologna,
Michelangelo und
die Medici-Kapelle

23. Juni bis
7. Oktober 2018



Michelangelo
Grabmal des Giuliano de' Medici,
 1524–1534, Florenz, San Lorenzo
 © Bildarchiv Foto Marburg/Albert Hirmer/
 Irmgard Ernstmeier-Hirmer

Zwischen 1524 und 1534 schuf Michelangelo mit der Ausstattung der Medici-Kapelle in Florenz einen unübertroffenen Höhepunkt der Renaissanceskulptur. Besonders die vier monumentalen Personifikationen der Tageszeiten (Morgen, Abend, Tag und Nacht) waren wegen ihrer gewagten Nacktheit und kühnen Posen von ungeheurer Vorbildwirkung für Generationen von Künstlern. Dies zeigt sich auch in vier kleinformatigen Kopien der Dresdner Skulpturensammlung, die bisher kaum Beachtung fanden. In der Ausstellung wird wie bei einer kriminalistischen Spurensuche gezeigt, warum diese Statuetten Frühwerke des großen flämischen Bildhauers Jean de Boulogne, (1529–1608), genannt Giambologna sein dürften.

Der junge Künstler war um 1550 zu Studienzwecken nach Italien gereist und blieb, anstatt heimzukehren, für immer in Florenz, wo er am Hof der Medici eine glänzende Karriere machte. Um 1560/70 wurden die Statuetten von Cosimo I. de' Medici als Geschenk an Kurfürst August gesandt – weshalb? Geht man dieser und anderen spannenden Fragen nach (etwa: warum sind die Statuetten aus Alabaster?), so entsteht ein faszinierendes Bild von Kunst und Politik um die Mitte des 16. Jahrhunderts in Florenz und Dresden. Ein »Hauptzeuge« bei der Frage nach dem Autor der »Dresdner Tageszeiten« ist ein Relief mit einer Allegorie auf Francesco de' Medici, eine Leihgabe aus dem Prado zu Madrid. Es handelt sich dabei

um die bislang einzige bekannte Skulptur aus Alabaster, die im gesamten 16. Jahrhundert in Florenz geschaffen wurde – von niemand anderem, als dem jungen Giambologna! Giambologna war nicht der einzige Künstler, der sich mit Michelangelos Tageszeiten auseinandersetzte. In der Medici-Kapelle wurden diese von allen Seiten gezeichnet, und plastische Nachbildungen aus Ton, Gips und Wachs waren begehrte Studienobjekte für Bildhauer und Maler. Eine Gruppe solcher Tonmodelle nach Michelangelo wurde um 1560 vom niederländischen Bildhauer Johan Gregor van der Schardt geschaffen. Der bekannte Nürnberger Sammler Paulus Praun erwarb sie aus dem Nachlass des Künstlers, woraufhin sie für über 200 Jahre im Besitz seiner Familie blieben.

Im 19. Jahrhundert kaufte der Dresdner Bildhauer Ernst Julius Hähnel diese Modelle, die nun als Originale von Michelangelos eigener Hand galten. Hähnels Sammlung wurde weltberühmt und hat eine bis in die unmittelbare Gegenwart reichende, abenteuerliche Geschichte. Hähnel, der die lebensgroße Michelangelo-Statue für die Fassade des Semperbaus schuf, wurde stark von ihnen inspiriert. So reicht der große Schatten, den Michelangelos Werk über die Jahrhunderte wirft, bis nach Dresden.



Giambologna
Die Nacht (nach Michelangelo),
 um 1555/58
 SKD, Skulpturensammlung
 © SKD, Foto: Elke Estel/Hans Peter Klut



Giambologna
Allegorie auf Francesco de' Medici,
 um 1560/61
 Museo Nacional del Prado, Madrid
 © Museo Nacional del Prado, Madrid



Rubens
Leda mit dem Schwan (nach Michelangelo),
 um 1598–1600
 SKD, Gemäldegalerie Alte Meister
 © SKD, Foto: Elke Estel/Hans Peter Klut



Rubens
Die Nacht (nach Michelangelo),
 1600–1603 und 1610–1620
 Fondation Custodia/Collection
 Frits Lugt, Paris
 © Fondation Custodia/Collection Frits Lugt, Paris

In executing his designs for the Medici Chapel in Florence between 1524 and 1534, Michelangelo created an unsurpassed highlight of Renaissance sculpture. In particular, the four monumental personifications of the Times of Day (Dawn, Dusk, Day and Night), with their daring nakedness and striking poses, had an immense influence on generations of artists. This is also reflected in four small-scale copies held in the Dresden Skulpturensammlung, which have so far received little attention. In this exhibition, investigatory evidence is carefully pieced together to demonstrate why the statuettes should be regarded as early works by the great Flemish sculptor Jean de Boulogne (1529–1608), known as Giambologna.

This young artist travelled to Italy in about 1550 in order to study there, but instead of returning home he remained for the rest of his life in Florence, where he made a brilliant career at the court of the Medici. In about 1560/70 the statuettes were sent by Cosimo I de' Medici as a gift to Elector August – for what reason? By exploring this and other intriguing questions (such as: Why are the statuettes made of alabaster?), a fascinating picture emerges of mid-16th century art and politics in Florence and Dresden. A "principal witness" in identifying the author of the "Dresden Times of Day" is an allegorical relief honouring Francesco de' Medici, which is on loan from the Prado in Madrid. This is so far the

only known sculpture made of alabaster to have been created in Florence in the whole of the 16th century – and by none other than the young Giambologna! Giambologna was not the only artist who was inspired by Michelangelo's Times of Day. In the Medici Chapel artists drew these sculptures from all angles, and reproductions in clay, plaster and wax were popular as study objects for sculptors and painters. A group of such clay models after Michelangelo were created in about 1560 by the Netherlandish sculptor Johan Gregor van der Schardt. The famous Nuremberg collector Paulus Praun purchased these works from the artist's estate, and they remained in his family's ownership for more than 200 years.

In the 19th century the Dresden sculptor Ernst Julius Hähnel purchased these models, which were at that time regarded as originals by Michelangelo. Hähnel's collection became world-famous and has an extraordinary history extending right down to the contemporary era. These sculptures greatly inspired Hähnel, who created the life-size statue of Michelangelo for the facade of the Semper building. Thus, the broad shadow of Michelangelo's oeuvre, which lasted for centuries, even extended as far as Dresden.